

3:2 nach 0:2 – Malberg startet mit Dreier in Salmrohr

Rheinlandliga: Heun-Elf profitiert von frühem Platzverweis – Gabriel Müller trifft doppelt und holt Elfmeter raus

■ **Salmrohr.** Ihre dürftigen Leistungen und Ergebnisse in den Testspielen der Wintervorbereitung hat die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen mit einem Mal Makulatur werden lassen. Beim 3:2 (1:2)-Auswärtserfolg in der Rheinlandliga gegen den FSV Salmrohr spielte den Westerwäldern allerdings auch ein früher Platzverweis in die Karten, um nach einem 0:2-Rückstand noch alle drei Punkte aus dem Salmtal zu entführen.

Zur tragischen Figur verkam Rasheed Eichhorn. Erst glänzte der Salmrohrer Winter-Neuzugang als Vollstrecker, als er nach einer scharfen Hereingabe von links mit

dem richtigen Gespür dazwischenspritzte und den Ball zum 2:0 über die Linie stocherte (19.). Anschließend trat Eichhorn jedoch eher als Zerstörer in Erscheinung – und das gleich zwei Mal, sodass die Partie für ihn nur fünf Minuten nach einer ersten Verwarnung, die er für ein Foul an Lukas Müller sah (21.), ein frühes Ende fand, weil er Sven Heidrich auf Höhe der Mittellinie in die Beine gefahren war (26.).

„Klar, manche sprechen dann von fehlendem Fingerspitzengefühl“, meinte SG-Coach Volker Heun bezogen auf die Schiedsrichterentscheidung, die sich maßgeblich auf den weiteren Spielverlauf auswirkte. „Aber wenn man kurz vorher Gelb sieht, darf man da eben nicht so hingehen.“

Bis zu diesem Wendepunkt verlief die Begegnung aus Malberger Sicht nach einem ähnlichen Strickmuster wie die Testspiele zuvor. „Ich war vorher nicht gerade optimistisch, und die ersten 26 Minu-

ten bestätigten mich auch in meinem Pessimismus“, so Heun, dessen Mannschaft zwar von Beginn an ordentlich im Spiel war, dann aber vor allem beim ersten Gegentor haarstäubend verteidigte. Ein Salmrohrer Befreiungsschlag landete mit Windunterstützung beim allein gelassenen Noah Wrusch, der Gästekeeper Matthias Zeiler zum 1:0 überwand (14.).

Heuns Befürchtung nach dem zweiten Gegentreffer, dass sich sei-

ne Elf nunmehr in ihr Schicksal ergeben würde und demzufolge ein Debakel drohe, bestätigte sich nicht. „Wir hatten schon kurz nach dem 0:2 gute Chancen zum Anschluss“, beschrieb Heun. Ausgerechnet die schwierigste davon nutzte Gabriel Müller zum psychologisch günstigen Zeitpunkt kurz vor der Pause (42.).

In Halbzeit zwei kam der ungewohnt große Rasenplatz den Malbergern sogar zugute. „Man merk-

te, dass wir ein Mann mehr waren“, erkannte Heun, während der Gegner auch in Unterzahl nicht von seinem System abwich und auf spielerische Lösungen setzte. Dadurch kam es vermehrt zu Situationen, in denen laut Heun Schnelligkeitsdefiziten in der letzten Salmrohrer Linie zutage traten. „Jeder Ball von uns, der hinter deren Abwehrkette kam, war gefährlich“, so Heun, dessen Mannschaft daraus schließlich auch noch zwei Mal Kapital schlug.

Beide hatte dabei erneut Gabriel Müller seine Füße im Spiel. Erst staubte der Torjäger nach einer Fußabwehr von FSV-Schlussmann Philipp Basquit zu seinem 14. Saisontreffer ab (70.), ehe ihm ein Gegenspieler bei einer Kreuzbewegung im Strafraum in die Beine lief, was Schiri Jan Schmitt unverzüglich mit einem Strafstoß ahndete, den Sebastian Zimmermann zum 3:2-Endstand verwandelte (74.). **Andreas Hundhammer**

FSV Salmrohr – SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen 2:3 (2:1)

Salmrohr: Basquit – Abend, Kirsch, Stoffel (75. Haas), H. Thul, L. Thul, Schmid, Wrusch, Lautwein, Modeste, Eichhorn.

Malberg: Zeiler – Weller, Becker, J. Müller, Märzhäuser – Zimmermann, Heidrich – Weber (85. Neitzert), L. Müller (90. Gross), Klein (87. Jung) – G. Müller.

Schiedsrichter: Jan Schmidt (Rü-

benach).

Zuschauer: 43.

Tore: 1:0 Noah Wrusch (14.), 2:0 Rasheed Eichhorn (19.), 2:1, 2:2 beide Gabriel Müller (42., 70.), 2:3 Sebastian Zimmermann (74., Foul-elfmeter).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Salmrohrs Rasheed Eichhorn (26., wiederholtes Foulspiel).

Pistor freut sich über Punktgewinn der Mentalität

Rheinlandliga: Geschwächte Altenkirchener verdienen sich gegen Hochwald Zerf ein 1:1

Von Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Mit einem Achtungserfolg hat sich die SG Altenkirchen/Neitersen nach der Winterpause in der Rheinlandliga zurückgemeldet. Gegen den FC Hochwald Zerf, immerhin punktgleicher Tabellenführer mit dem FC Cosmos Koblenz, erkämpften sich die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal ein 1:1 (1:1).

Ein Punktgewinn, mit dem im SG-Lager wohl niemand so richtig gerechnet hatte und den Trainer Dominik Pistor entsprechend als „Punktgewinn der Mentalität“ bezeichnete. Nicht nur aufgrund der

Tabellensituation war seine Mannschaft als krasser Außenseiter in die Partie gegangen, sondern insbesondere auch aufgrund einer alles andere als optimalen Vorbereitung. So hatten einige Spieler aufgrund von Corona-Erkrankungen die Woche über bereits nicht trainieren können, und viele von ihnen fehlten schließlich auch am Samstag.

So dauerte es nicht lange, bis die Gäste ihre spielerische Klasse aufs Feld brachten. Sie ließen den Ball schnell und präzise durch die eigenen Reihen laufen, im letzten Drittel fehlten jedoch die entscheidenden Ideen. Eine gute hatte dagegen Altenkirchens Philip Krahn schon in der 13. Minute. Nach einer zu kurz geratenen Kopfballabwehr nahm er den Ball an der Strafraumkante mit der Brust an, ließ ihn abtropfen und jagte ihn schließlich kompromisslos zum 1:0 in die Maschen.

Von diesem Rückstand zeigte sich der FC allerdings nur kurz geschockt, denn schon drei Minuten später fiel der Ausgleich. Einen Eckball von Matthias Burg köpfte Peter Irsch am kurzen Pfosten recht ungehindert zum Ausgleich ins Netz (16.).

Generell erwiesen sich die von Burg getretenen Standards, von denen die Altenkirchener insgesamt zu viele zuließen, in der Folge



Mit vereinten Kräften, so wie hier Philip Krahn (links) und Kapitän Stefan Peters gegen den Zerfer Tobias Lenz, wehrte sich die SG Altenkirchen erfolgreich gegen einen Aufstiegsanwärter.

Foto: Jogi

SG Neitersen/Altenkirchen – FC Hochwald Zerf 1:1 (1:1)

Altenkirchen: Redel – Zimmermann, Kizilcan (88. Wagner), Peters, Bilac – Korkmaz – Scholz (58. M. Keller), Topal, Krahn (90.+2 Cousin), Tomic – Vucemilovic (90.+3 Magomadov).

Zerf: Koltes – Carl, Irsch, Thinnies, Schettgen – M. Burg, R. Mohsman, Schneider, Jücker (67. Hemmes) – Mertinitz, Lenz.

Schiedsrichter: Jan Ulmer (Schuld).

Zuschauer: 95.

Tore: 1:0 Philip Krahn (13.), 1:1 Peter Irsch (16.).

Platzverweis statt Ausgleich: Wissen verliert in Bitburg mit 1:2

Rheinlandliga: Dem VfB wird eine Schwächephase nach der Pause zum Verhängnis

■ **Bitburg.** Die erhoffte Revanche für die 0:4-Heimpeite in der Hinrunde ist dem VfB Wissen nicht geglückt. Zwar verloren die Siegerstädter das Rückspiel beim FC Bitburg mit 1:2 (1:0) deutlich knapper, doch das tröstete Thomas Kahler und die Seinen kaum. Zumal der VfB-Coach seine Mannschaft bei der sechsten Niederlage im 19. Spiel dieser Rheinlandliga-Saison mehrfach ungerecht behandelt sah.

Dabei durfte Kahler eigentlich gar nicht zusehen. Zumindest offiziell, weil er nach einer Roten Karte beim 1:1 im Dezember in Metternich für zwei Pflichtspiele gesperrt wurde. Doch weil die „Innenräume“ von Spielstätten in der sechsten Liga anders als im Profi-

bereich für gewöhnlich von außerhalb einsehbar sind, fand der Wissener Übungsleiter auch in Bitburg ein Plätzchen, von dem aus er das Geschehen verfolgen konnte, während Co-Trainer Wolfgang Leidig das Coaching übernahm.

Und was Kahler aus etwas größerer Entfernung sah, war die geforderte Reaktion auf das vermasselte letzte Testspiel, in dem seine Mannschaft eine Woche zuvor in Metternich mit 0:6 unter die Räder geraten war. „Wir wussten, dass wir auf eine Menge Tempo und spielerische Raffinesse stoßen würden“, sprach Kahler die Bitburger Stärken an, denen sich der VfB zunächst mit viel Einsatz annahm, ehe er nach und nach selbst spielerische Akzente setzte – und in der 22. Minute nicht unverdient in Führung ging: Nach einer schönen Einzelaktion wurde Jakov Jancek im gegnerischen Strafraum regelwidrig gestoppt, den fälligen Foulelfmeter verwandelte Philipp Weber zum 0:1.

Dabei blieb's bis zur Pause, weil sich beide Mannschaften weitgehend neutralisierten. So hätte es aus Wissener Sicht weitergehen können, doch die Unterbrechung half ihnen bei diesem Unterfangen nicht. Die Hausherren kamen wesentlich präsenter aus der Kabine und nutzten ihre Überlegenheit zu Beginn des zweiten Abschnitts, um den Spielstand zu drehen.

Dabei profitierte der FC beim Ausgleich auch von einer Umstellung beim VfB. Wegen muskulärer Probleme ging es für Steven Win-

zenburg nicht mehr weiter, für ihn stürmte fortan Justus Stühn über rechts. „Durch den Wechsel hatten wir kurz ein paar Abstimmungsprobleme“, meinte Kahler, der mit ansehen musste, wie die Bitburger über jene rechte Seite durchbrachen und Pascal Müller in Szene setzten, der das 1:1 markierte (48.).

Damit nicht genug, stand es nach einer Stunde plötzlich 2:1 – allerdings durch einen Treffer, der nach Kahlers Einschätzung nicht hätte zählen dürfen. Nach Ansicht des VfB-Trainers sei beim Schuss

Nachspielzeit überstanden, blieb es bei der Punkteteilung. „Wir hatten gefühlt 90 Prozent Ballbesitz, haben aber zu unständig agiert“, haderte Gästecoach Fabian Mohsman nach dem Abpfiff. „Aller Anfang ist schwer. Wir haben uns heute an einem sehr tief stehenden Gegner die Zähne ausgebissen.“ Das veranlasste Altenkirchens Dominik Pistor wiederum zu einem „Kompliment an die Mannschaft. Sie hat gegen ein Top-Team der Liga aus dem Spiel heraus nichts zugelassen. So kann es weitergehen.“

Es sollte nicht die letzte Szene sein, die Kahler auf die Palme brachte. Die Gäste erarbeiteten sich in der Folge leichte Vorteile und drängten auf den Ausgleich, den sie in der 82. Minute auch bejubelten, als Mario Weitershagen nach einer Ecke einköpfte. Doch mit ein wenig Verzögerung ahndete der Unparteiische aus Luxemburg ein Foulspiel, das Jakov Jancek begangen haben soll.

Dass sich der junge Kroatie daraufhin zu hämischem Applaus hinreißen ließ und nach der dafür ausgesprochenen Verwarnung nach Auffassung des Schiedsrichters noch mal verbal nachlegte, wofür Jancek die zweite Gelbe und damit Gelb-Rot sah, sorgte bei Kahler ebenfalls für Unverständnis.

Andreas Hundhammer

FC Bitburg – VfB Wissen

2:1 (0:1)

Bitburg: Becker – Wolf, P. Müller (65. N. Fuchs), Floß (89., Blehm), Bierbrauer, Fisch, Schütz (82. M. Müller), K. Fuchs (90.+5 Pandozzi), Nosbisch, Alff, Delgado Bailon.

Wissen: Brucherseifer – Krauß, Christian, Weitershagen, Wienold – Weber, N. Fuchs, Jancek – Winzenburg (46., Stühn), Grau,

M. Fuchs (80. Leidig).

Schiedsrichter: Gespann aus Luxemburg – **Zuschauer:** 150.

Tore: 0:1 Philipp Weber (22., Foulelfmeter), 1:1 Pascal Müller (48.), 2:1 Simon Floß (60.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Wissens Jakov Jancek (82., Unsportlichkeit und Meckern).

Nullnummer gegen Fortuna

Regionalliga: Käner sind dem Sieg am Ende näher

■ **Kaan-Marienborn.** In der Regionalliga West trennte sich der 1. FC Kaan-Marienborn daheim nach einer offensiv etwas glücklosen Vorstellung mit einem torlosen Remis vom SC Fortuna Köln. Nach einer insgesamt sehr ausgeglichenen ersten Hälfte waren zunächst die Gäste am Drücker, ehe die Käner immer besser aufkamen und die zunehmende Überlegenheit mit in den zweiten Durchgang transportierten, in dem sie dem Sieg ein wenig näher waren als die Fortuna. Die dickste Gelegenheit vergab kurz vor Schluss Enzo Wirtz, dessen Kopfball hauchzart über die Latte strich. **hun**

Derby endet erneut remis

Bezirksliga: Mudersbach kommt nach 0:1 zurück

■ **Neunkirchen.** Wie schon beim verrückten 3:3 in der Hinrunde teilte die SG Mudersbach/Brachbach auch im Rückspiel in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen mit dem FC Freier Grund die Punkte. Auf dem Kunstrasen in Neunkirchen stand das Endergebnis von 1:1, das beiden Teams im Abstiegskampf nur bedingt weiterhilft, bereits zur Pause fest. Sascha Alt brachte die Gastgeber im Kellerduell in Führung gebracht (11.), Kai Pfeifer glück für die SG aus (34.). In der hektischen Schlussphase flog auf beiden Seiten noch je ein Akteur mit Gelb-Rot vom Feld. **hun**

Mudersbach/Brachbach: Krevet – Covic, Döbbelin, Maag, Djencic (65. Adanic), Kniller, K. Pfeifer, Diezemann, Schütz, Iberhsaj, Füllengraben.

Oberliga kompakt

RLP/Saar: Engers schafft sich gute Ausgangslage

■ **Ahrweiler BC – FV Engers 1:3 (1:2).** Durch den Erfolg bietet sich dem FVE am kommenden Samstag die Chance, aus eigener Kraft gegen Spitzenreiter Schott Mainz die Nord-Gruppe als Erster zu beenden. Im Mittelpunkt der Partie beim Ahrweiler BC stand Schiedsrichter Lars Busch mit seinen Entscheidungen. Gelb-Rote Karten gegen die ABC-Akteure Alexandros Lontos (57.) und Muzaffer Ivkovic (70.) sowie ein Elfmeterpfiff gegen die Gastgeber sorgten für Unmut im Ahrweiler Lager. Tore: 0:1 Vadym Semchuk (2.), 0:2 Yasin Yaman (28., Eigentor), 1:2 Florent Sylaj (32.), 1:3 Sören Klappert (88., Foulelfmeter). **lv**

RLP/Saar: Eisbachtal gibt spät alles aus der Hand

■ **Spfr Eisbachtal – TuS Kirchberg 2:3 (0:0).** Bei den Gästen herrschte grenzenlose Freude, bei den Hausherren tiefste Enttäuschung, hatte man quasi in letzter Minute alles aus der Hand gegeben und dadurch vom Gegner die Rote Laterne in Gruppe Nord übernommen. „Wir waren generell nicht schlecht, mussten einfach nur mehr aus unserem Plus an Spielanteilen und den vielen Torchancen raus-holen“, meinte SpFC-Coach Marco Reifenscheidt. Tore: 0:1 Jannik Auler (63.), 1:1 Max Olbrich (65.), 2:1 Jonah Arnolds (69.), 2:2 Erik Milz (88.), 2:3 Roman Bär (90.). **klm**

Westfalen: Siegen muss schon wieder aussetzen

■ **SC Preußen Münster II – Spfr Siegen abgesagt.** Aufgrund fehlender Eignung des Kunstrasenplatzes zur Fan-Trennung war die Begegnung nach Empfehlung der Sicherheitsbehörden bereits ins Preußenstadion verlegt worden und wurde infolge des Wetterumschwungs wegen Unbespielbarkeit des dortigen Rasenplatzes letztlich komplett abgesagt. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. **red**